

**Trauer**  
**15. – 17.06.2012**

An diesem Wochenende wird es um die unterschiedlichen Aspekte von Trauer gehen, eigene Berührung, Erfahrung und Trauer erleben.

Wie zeigt sich verdrängte Trauer?  
Wie kann man Trauer ausdrücken und durchleben? Wie kann man Trauer verabschieden und wirklich Abschied nehmen?

In welcher Phase der Trauer befindet sich der Mensch? Gibt es Bewegung oder „steckt er fest“?

Wie korrespondieren Trauer und Wut? Trauer und Hilflosigkeit? Oder Trauer und Depression?

Trauerbewältigungsstrategien und Trauerbewältigung, wie Spür- und Fühlarbeit im Sinne von „Felt Sence“ sowie Körperarbeit, Wahrnehmung und Sinneserfahrungen sind wichtige Aspekte in der Trauerarbeit.

Neben der Körperarbeit werden der Ausdruck des Gefühls sowie die Reorganisation und die Wege dahin im Mittelpunkt stehen als auch die Begleitung, die oft einen neuen Weg ins Leben bedeuten.

**Beruf, Finanzen, Stress (Konflikte)**  
**07. - 09.09.2012**

Ein großer Teil unserer Klienten kommt mit beruflichen Sorgen in unsere Praxen. Hierbei sind Beziehungsprobleme, Mobbing, Stress und Überforderung problematisiert.

In den tieferen Schichten geht es um Anpassung und vor allem auch um Selbstwert. Distress führt dann oft in Konflikte, Erfolgsdruck und letztendlich in Dekompensation und Burn-out.

An diesem Wochenende geht es zunächst um die Differenzierung von den beruflichen oder finanziellen Sorgen. Die Klärung von Selbstwert dürfte dabei im Vordergrund stehen.

„Wie finde ich meinen sicheren Platz?“

„Welche Wege führen in „expansive Energie“?“

Entspannungstechnik, Umgang mit Stress Psychohygiene und Grenzen stehen bei diesem Seminar im Vordergrund.

Institut für  
Sozial  
Psychologische  
Fortbildung

**Integrierte Psychotherapie**  
Themenbezogene Arbeit

Nach dem Basiskurs, in dem die Elemente Systemik, Psychodynamik und Körperorientierung kennen gelernt wurden, geht es jetzt in 2 mal 5 Seminaren an die Themenbezogene Arbeit.

Hierbei steht nicht eine Methodenschule im Vordergrund, sondern das Thema in zwei Schritten.

Wir werden in 2012 und 2013 in je 5 Seminaren in die häufigsten Themen einer psychotherapeutischen Praxis einsteigen und das jeweilige Thema durch die Methoden erarbeiten.

Die Aus- / Weiterbildung richtet sich an Psychotherapeuten, Psychologen und Ärzte, Heilpraktiker und HP für Psychotherapie.

Voraussetzung ist die Basisausbildung oder Erfahrungen bzw. Ausbildung im Bereich Psychotherapie. Näheres wird in einem Vorgespräch geklärt.

## **Kindheit und Trauma**

**02. - 04.03.2012**

Oft sprechen Klienten über eine „schwere Kindheit“ und über Muster oder Unfähigkeiten, die sie darauf zurückführen. Neben den „neurologischen“ Entwicklungen stoßen wir hier häufig auf traumatische Erfahrungen, die nicht bewältigt sind.

An diesem Wochenende soll es um belastende Situationen gehen, die im kindlichen Erleben nicht bewältigt werden konnten oder oft schwere Störungsbilder entwickeln.

Unter der systemischen Dynamik „Ich tue es für Dich“- Nachfolge sowie der Starre und Verdrängung, die in die psychodynamische Ebene führt.

Schwerpunkte sind Körperorientierte Arbeit, die nicht immer aufdeckend sein muss und darf, das achtsame Herantasten an Traumaarbeit und das Lösen oder Lockern der „Starre“ ist ein wichtiges Ziel.

Das Erfahren und Erleben von Schutz und den „sicheren Platz“ sowie das Entwickeln von Vertrauen und sich selbst nicht mehr verantwortlich zu halten. Täter und Opferrolle werden wichtige Arbeitsbereiche.

## **Paar und Beziehung**

**13. - 15.04.2012**

An diesem Wochenende wird es um Paar- und Beziehungsarbeit unter den Aspekten **Systemik, Psychodynamik** und **Körperorientierte Arbeit** gehen. Welche Befürchtungen und Erwartungen haben Menschen in Beziehungen? Welche Muster bringen uns in Konflikte?

Wir wollen an vier Phasen arbeiten, belastende Muster auflösen, sich einlassen, zusammen wachsen und wenn nicht anders möglich, Trennung begleiten.

Wie zeigen sich Kommunikationsstrukturen und welche unbewussten Projektionen und Glaubenssätze hindern uns, eine wirkliche Partnerschaft zu leben?

Wie schafft man Raum für die Partnerschaft? Was ist mit der Liebe auf den zweiten Blick? Den Partner mit seinen Hintergründen zu verstehen!

Mit Aufstellungsarbeit, achtsamen Partnergesprächen und der Arbeit im Sinne von „Felt Sence“ möchten wir diese Arbeit vertiefen.

## **Angst**

**18. - 20.05.2012**

Viele unserer Patienten kommen mit einer Angst in unsere Praxis und es zeigen sich bei fast allen Störungsbilder. Wir wollen uns an diesem Wochenende mit den unterschiedlichen Arten und Bewältigungsstrategien beschäftigen.

Was können wir tun, um Ängste zu mindern? Sind es übernommene Ängste, Ängste an dem System, Nachfolgeängste oder sind es erlernte Ängste?

Die Differenzierung ist hierbei ein wichtiger Schritt und welche Lösungsstrategien lassen sich anwenden?

Was für körperliche Auswirkungen haben Ängste und welche Behandlungen lassen sich über körperorientierte Arbeit erzielen?

Was ist die Ursache von „Versagen“ und „Verlustängsten“ und wie handeln wir nicht benennbare Ängste?

In den tiefen Schichten werden die Themen von Vertrauen, Selbstwert und Hilflosigkeit getroffen, die einen wichtigen Aspekt der Arbeit darstellen.